

Leistungspflügen

Wendestreifen:

Jeder zielstrebige Landwirt legt besonderen Wert auf gute Pflugarbeit! Wir empfehlen daher, den Platz für die Wendung nicht zu knapp zu bemessen. Dieser Platz sollte durch eine Furche markiert werden, welche mit der letzten Pflugschar gezogen wird, damit der Pflug genau eingesetzt und ausgehoben werden kann (Kopffurche jeweils am Ende des Feldes). Der Erdbalken der Kopffurche muss dabei in das Wettbewerbsfeld gelegt werden.

Ausfluchten:

Ehe der Wettbewerb beginnt wird ausgefluchtet. Ausgefluchtet wird so, dass man immer von der Mitte des Lenkrades aus über den Kühler auf 2 Fluchtstäbe visieren kann. Wenn möglich, zusätzlichen Fluchtpunkt außerhalb des Feldes suchen (Baum, Telefonmasten,.....). Beim Ausfluchten wird eine Besichtigung des Feldes auf Bodenunebenheiten vorgenommen.

Beim Leistungspflügen gehen wir vom normalen Ackern aus, die Einstellung muss daher festgehalten werden. Um den Boden völlig durchzupflügen, sollte das Anfurchen vor dem Zusammenschlag wie folgt durchgeführt werden:

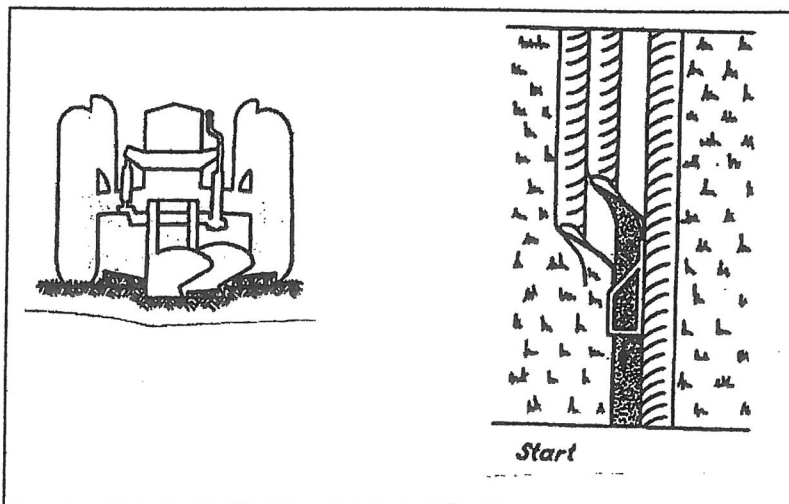
Spalten auf Stoppelland

Hinfahrt:

Die Spaltfurche wird mit dem hinteren Pflugschar gezogen. Durch Hochkurbeln des rechten Hubarmes der Traktorhydraulik wird das vordere Schar bis knapp über den Boden angehoben.

Für die Spaltfurche (Hin- u. Rückfahrt) stehen 20 Minuten zur Verfügung, die Hinfahrt sollte daher nur etwa 8 Minuten dauern.

- Einstellung:
- a) Oberlenker lang stellen
 - b) Pflugsturz herausdrehen
 - c) Arbeitstiefe mittels Stützrad einstellen
 - d) Scheibensech tief (bis zur Scharspitze) und möglichst nahe an das Schar stellen
 - e) Vorschäler hochstellen
 - f) Seitenregulierung etwas zurückziehen



Der Spalt muss ab dem ersten Meter gerade sein. Daher den Schnelleinzug am Umkehrstreifen auf kürzeste Position einrasten lassen. Den Hubzylinder bzw. rechten Hubarm länger stellen, Pflug auspendeln lassen und erst dann einsetzen. Anschließend wird der rechte Hubarm wieder zurückgestellt. Dieser Arbeitsvorgang lässt sich mit einem Excenter leicht durchführen.

Beim ersten mal Hinausfahren immer nach vorne schauen. Falls man zurückschauen will, muss man stehen bleiben. Festgestellte Bodenunebenheiten (Mulden) beachten und rechtzeitig korrigieren. Der Spalt soll seicht sein (32 cm breiter Erdbalken wird ausgeworfen).

Rückfahrt:

Ist die erste Furche gezogen, wird der Traktor gewendet und so gestellt, dass die Innenseite der linken Traktorräder die Kante des gepflügten Erdbalkens berührt. Nun wird der Pflug wieder waagrecht gestellt. Das erste Schar beendet das Spalten, während das letzte Schar die Spaltsohle untergreift und reinigt. So erreicht man eine breite und geräumige Spaltfurche mit genügend Platz für den Zusammenschlag.

Die Tiefe der Spaltfurche sollte ungefähr 7 cm betragen

- Einstellung:
- a) Oberlenker auf normale Länge stellen, richtigen Sitz des Pfluges beachten
 - b) Sturz zurückdrehen
 - c) Arbeitstiefe mittels Stützrad nachstellen
 - d) Vordere Scheibe etwas schräg stellen und fixieren, hintere Scheibe nach unten an das Schar stellen
 - e) Seitenregulierung etwas nach vorne ziehen

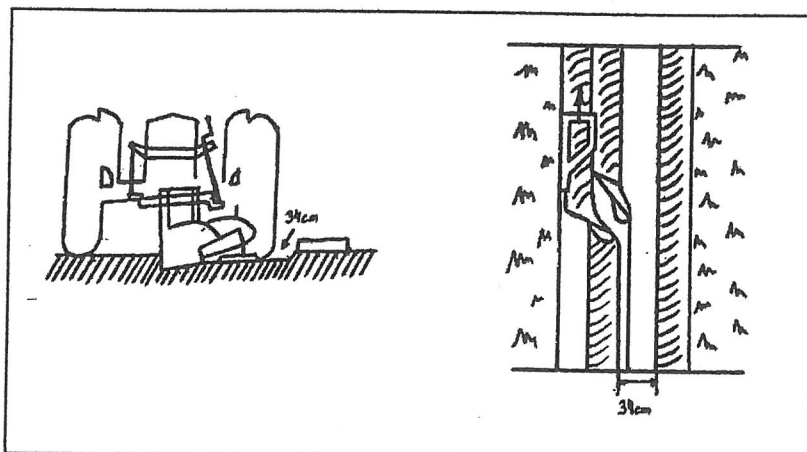
Die aufgeworfenen Erdbalken müssen gleichmäßig breit sein und ruhig daliegen. Der Erdbalken darf nicht abreißen. In der Furche muss alles durchgeschnitten sein. Für das Umstellen und die Rückfahrt sollten 12 Minuten zur Verfügung stehen. Die ganze Spaltfurche muss in 20 Minuten beendet sein! Diese Art der Spaltfurche wird auch „Kanadischer Spalt“ genannt!

Für die Bewertung der Spaltfurche wird der Bewerb unterbrochen. In dieser halben Stunde muss die Einstellung für den Zusammenschlag vorgenommen werden.

Zusammenschlag auf Stoppelland (Dreifurchenzusammenschlag)

Nach Beendigung des Spaltens wird für die Bewertung der Spaltfurche der Wettbewerb unterbrochen. In dieser Zeit muss bereits die Einstellung für den Zusammenschlag vorgenommen werden.

Auf einem Stoppelfeld wird normalerweise ein Dreifurchenzusammenschlag gemacht (auf Grünland Vierfurchenzusammenschlag). Beim ersten Mal Hinausfahren schiebt das vordere Schar die in der Furche liegende Erde etwas zur Mitte. Die Scheibe der vorderen Schar schneidet ca. 2 cm vom aufgeworfenen Erdbalken ab. Auf dieses Auflager fällt die Erde der hinteren Schar. Das hintere Schar ackert rund 12 cm tief.



Einstellung:

Beim Hinausfahren wird wieder etwas verkantet. Der Oberlenker wird um rund 2,5 cm auseinandergeschraubt, die rechte Seitenspindel rund 3,5 cm zusammengeschraubt. Das Stützrad auf die halbe Arbeitstiefe stellen. Schei-

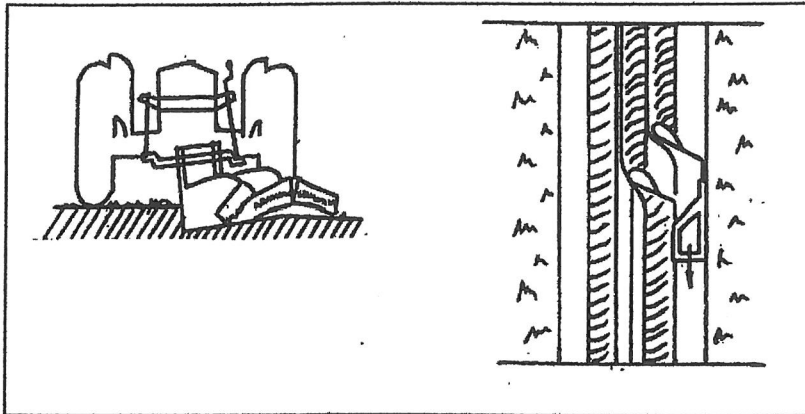
be der Tiefe anpassen und etwas höher stellen. Vorschäler nicht verwenden. Das vordere Mollblech muss ganz zurückgezogen werden. Die Seitenregulierung vom Traktorsitz weg auf den 5. Zahn stellen. Damit der erste Meter bereits gerade ist, muss man den Pflug auspendeln lassen und dann richtig ansetzen. Das Traktorrads läuft in der Furche auf Anschlag. Bodenunebenheiten müssen berücksichtigt werden. Vor einer Mulde muss man tiefer stellen und knapp nach der Mulde seichter werden. Für die Rückfahrt muss im Spalt eine Radbreite frei bleiben (33-34 cm).

Zusammenschlag - Rückfahrt:

Für die Rückfahrt muss der Pflug wieder gerade laufen. Zurück wird mit beiden Pflugkörpern geackert.

Einstellung:

Oberlenker zusammenschrauben (1,5 cm), die rechte Spindel auseinander schrauben (3,6 cm). Das Stützrad wird wieder der Tiefe angepasst, beide Scheiben müssen exakt arbeiten. Vorschäler richtig einstellen.



Die Seitenregulierung um 1 1/2 Zähne zum Traktorsitz vorziehen.

Das vordere Mollblech wieder normal stellen. Es soll 15 cm vom Furchenkamm entfernt sein. Das hintere Mollblech muss, wenn nötig, geringfügig geändert werden. Die Mollblecheinstellung muss sich nach dem

Furchenschluss richten. Vorschäler überprüfen, er darf nur so viel greifen, dass alle Stoppeln untergebracht sind.

Die ersten Furchen müssen plan zusammenfallen, es dürfen keine Löcher, aber auch keine Erhöhungen sichtbar sein.

Das Streichschienenende soll mit der Furchenkante gleich sein. Dieses Streichschienenende zeigt an, dass das Streichblech rund 15 cm vom Furchenkamm entfernt ist.

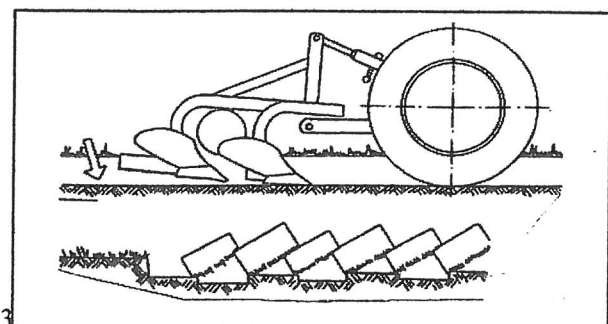
Für den Zusammenschlag dürfen insgesamt nur 25 Minuten verwendet werden. Beim zweiten Umgang muss vor allem auf den Anschluss geachtet werden. Nicht zu seicht ackern. Die Furchen müssen gleich breit und gleich hoch sein. Der Zusammenschlag wird erst nach drei Umgängen beurteilt. Die geforderte Tiefe muss hier erreicht sein.

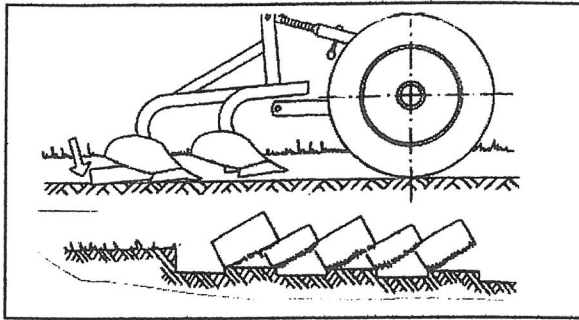
Fehler beim Pflügen

In der Praxis wird sehr oft der Fehler gemacht, dass der Oberlenker zu kurz oder zu lang eingestellt wird. Die Anbringung des Oberlenkers richtet sich zwar nach den jeweiligen Traktoren, es ist jedoch wesentlich für den Sitz und Einzug des Pfluges, dass der Oberlenker während des Pflügens zum Schlepper hin abfällt.

Oberlenker zu kurz:

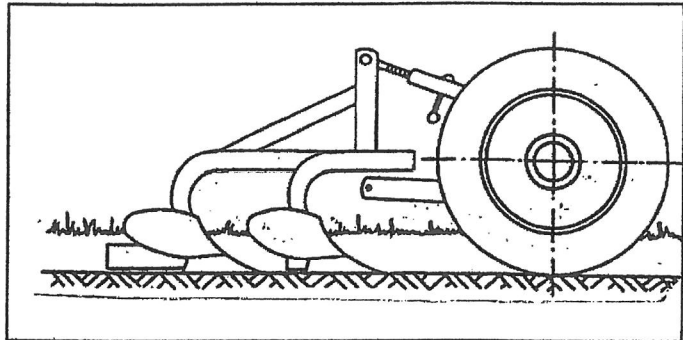
Der Pflug geht auf der Scharspitze - daher unruhiger Lauf (schlechter Sitz) des Pfluges, unterschiedliche Ausformung (Vertiefungen) des Furchengrundes und der Erdbalken, schwerer Zug.





Oberlenker zu lang: Schlechter Einzug des Pfluges, sehr starker Sohlendruck, unterschiedliche Ausformung des Furchengrundes und der Erdbalken.

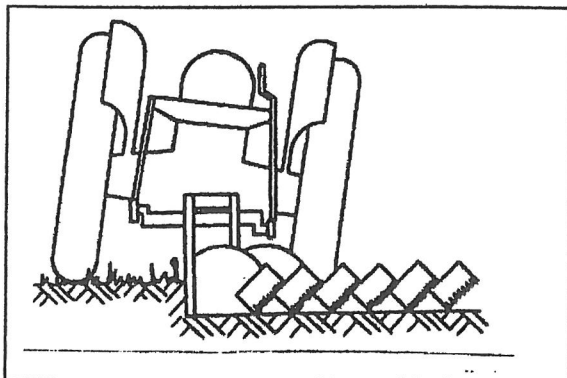
Richtige Einstellung des Oberlenkers: Der Pflug läuft ruhig, der Furchengrund ist ohne Vertiefungen (eben) und nicht aufgerissen. Die Erdbalken sind gleich geformt, vorausgesetzt, dass die Schnittbreite des vorderen Pflugkörpers richtig eingestellt ist.



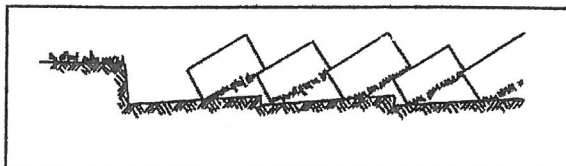
Zur Erreichung der gleichen Furchenbreite des vorderen und hinteren Pflugkörpers muss:

- Der Stellhebel in der Mitte des Einstellsegmentes gebracht werden.
- Der Pflug auf der Trag- oder Kröpfachse verschoben werden.

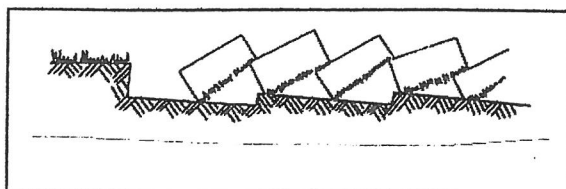
Für den richtigen Sitz des Pfluges Ausformung der Erdbalken, sowie für den richtige Einstellung des Sturzes von wesentlicher Bedeutung



Richtige Sturzeinstellung: Furchengrund ist eben, der Pflug läuft ruhig, Ausformung ist gleichmäßig und ein guter Furchenschluss ist gegeben.



Vorderer Pflugkörper schneidet seichter als der rückwärtige. Furchengrund ist schräg und stufig, ein Paaren ist deutlich erkennbar. Der Grund - zu wenig Sturz!



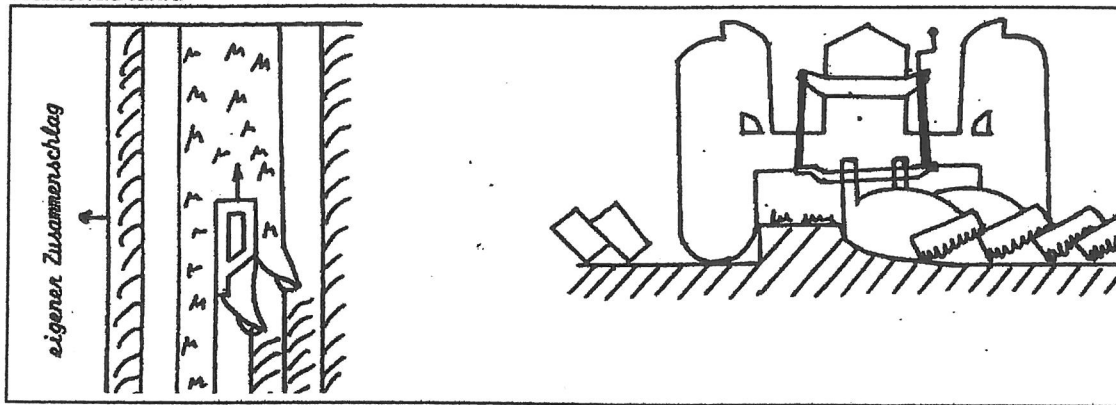
Vorderer Pflugkörper schneidet tiefer als der rückwärtige. Der Furchengrund ist schräg und stufig, ein Paaren ist deutlich erkennbar. Der Pflug läuft unruhig und neigt zum seitlichen Ausweichen. Der Grund - zu viel Sturz!

Ausfurchen (mit 3 Furchen breitem Restbeet und Schlussfurche)

Bei dieser Art der Schlussfurche können auch kleinere Korrekturen vorgenommen werden. Damit die Furchen immer gleich bleiben, muss bereits zeitgerecht seichter geackert werden. Es darf allerdings pro Schar nur um maximal 2 cm seichter gegangen werden. Die Vorschäler müssen der Tiefe angepasst werden.

Das Restbeet auf Stoppelland beträgt bei einem 13 Zoll Pflug (64 cm Arbeitsbreite) 0,95 Meter, das sind 3 Furchenbreiten. Die Tiefe beträgt nur mehr 11 und 13 cm.

Soll die Schlussfurche gerade werden, muss man beim vorletzten Umgang aufpassen. Beim letzten mal Hinausfahren (3. und 2. Furche) muss mit dem linken Traktorrad auf Anschlag gefahren werden. Die Tiefe beträgt bei der vorderen Schar nur mehr 9 cm, hinter 7 cm. Bei dieser Fahrt können mit der vorderen Schar noch Korrekturen vorgenommen werden, da beim Zurückfahren über diese Furche das Traktorrad fährt.



Die Schlussfurche ist Arbeitstiefe plus 6 cm Erdaufwurf, also rund 26 - 30 cm. Der Reststreifen beträgt auf Stoppelland 36 cm, auf Grünland rund 27 cm. Das Seichtackern muss genau kontrolliert werden. Die Landseite muss immer aufliegen, der Reststreifen von 36 cm darf nicht beschädigt werden. Schlechter Seitengriff und schlechter Untergriff wirken sich hier besonders nachteilig aus. Bricht der Pflug dennoch aus, wurde der Pflug entweder zu stark auf die Sohle gestellt, oder Scheibe zu breit gestellt. Der Pflug muss für diese Furche waagrecht gestellt werden. Die linken Traktorreifen laufen auf dem Geackerten.

Einstellung:

- ① Pflug mittels Stützrad auf die vorgeschriebene Arbeitstiefe einstellen
- ① Sturz muss nachgestellt werden, da das linke Traktorrads auf dem bereits gepflügten Beet läuft
- ① Hinteres Scheibensech tief und möglichst an das Schar stellen
- ① Hinteren Vorschäler höher stellen
- ① Oberlenker gegebenenfalls geringfügig verlängern

Eine regelmäßige Überprüfung des Pfluges mit Nachziehen der verschiedenen Schrauben und Auswechslung eventuell schadhafter oder abgenutzter Teile ist nötig, wenn der Pflug stets in Ordnung sein soll. Wichtig für den tadellosen Zustand des Pfluges ist auch die regelmäßige Abschmierung. Bei Austausch von Verschleißteilen, wie Scharen, Gleitsohlen usw., ist darauf zu achten, dass möglichst Originalersatzteile verwendet werden, da nur diese Gewähr geben für genaues Passen und gute Qualität des Materials.

Spurweite:

Soll die Pflugarbeit zufrieden stellen sein, ist es eine absolute Voraussetzung, dass die Spurweite des Traktors das richtige Verhältnis zur Arbeitsbreite der Pflugkörper hat. Falsche Spurweite ergibt schlechtes Pflügen, mehr Verschleiß und erhöhten Zugkraftbedarf. Die Spurweite wird zwischen den Innenseiten der Hinterräder gemessen:

- 30 cm (12") Arbeitstiefe = etwa 105 cm Spurweite
- 35 cm (14") Arbeitstiefe = etwa 112 cm Spurweite
- 40 cm (16") Arbeitstiefe = etwa 120 cm Spurweite

Schlussfurche:

Die Schlussfurche nach der auf Seite 15 beschriebenen Art kann nur dann gemacht werden, wenn die Messungen exakt stimmen. Kleinere Korrekturen können nach der auf dieser Seite beschriebenen Art vorgenommen werden. Damit die Furchen immer gleich bleiben, muß bereits zeitgerecht seichter geackert werden. Es darf allerdings pro Schar nur um maximal 2 cm seichter gegangen werden. Vorschäler der Tiefe anpassen. Das Restbeet auf Stoppelland ist bei einem 12-Zoll-Pflug (62 cm Arbeitstiefe) 93 cm, bei einem 13-Zoll-Pflug (68 cm Arbeitstiefe) 1,03 Meter (auf Grasland nur 95 cm), d. s. jeweils 3 Furchenbreiten. Die Tiefe ist nur mehr 11 und 13 cm.

Einstellung für die vorletzte Fahrt:

Die Einstellung ist wie auf Seite 13 beschrieben (wegpflügen der 5. und 4. Furche). Oberlenker ca. 3 cm auseinander schrauben. Rechte Spindel ganz hinunterdrehen. Dieses eine Mal linke Spindel etwas zusammenschrauben. Hinteres Scheibensech fast bis zur Scharspitze tiefer stellen und Vorschäler anpassen. Hinteres Scheibensech fast bis zur Scharspitze tiefer stellen und Vorschäler anpassen. Seitenregulierung nach vorne ziehen (Zahn 12). Stützrad auf ein Drittel der vorgeschriebenen Arbeitstiefe stellen und beide Mollbleche, wenn möglich, etwas zurückschrauben.

Bild 2:
Feldplan-Beetpflügen

Schlußfurche

Spaltfurche

Auseinanderschlag

Zusammenschlag
(3 Runden)

100m

Beet Nr. 2

Beet Nr. 1

Beetbreite:

2-Furchen-Beetpflüge 12

3-Furchen-Beetpflüge 18

× Start

○ Schluß

● Fluchtstange
mit Beet-Nr.

